Ashleigh Barty schreibt in Stuttgart Tennis-Geschichte

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

25/04/2021 Ashleigh Barty ist die neue Tennis-Königin von Stuttgart. Mit ihrem Triumph beim Porsche Tennis Grand Prix setzte sich die Nummer 1 der Welt am Sonntag die Krone auf und schrieb gleichzeitig Tennis-Geschichte.

Einen Tag nach ihrem 25. Geburtstag gewann sie nicht nur als erste Australierin das Einzelfinale mit 3:6, 6:0, 6:3 gegen Aryna Sabalenka aus Belarus, sondern sicherte sich anschließend zusammen mit Jennifer Brady (USA) auch den Titel im Doppel. Sie ist die erste Spielerin in der Historie des Weltklasseturniers, der dieses Kunststück in der Porsche-Arena gelingt. Beide Titel holte zuletzt 2001 die Amerikanerin Lindsay Davenport. Damals war der Porsche Tennis Grand Prix noch in Filderstadt zu Hause. Mit dem Sieg übernimmt Ashleigh Barty auch die Führung im „Porsche Race to Shenzhen", der offiziellen Qualifikationsrangliste für die WTA Finals.

Den besseren Start ins Finale hatte allerdings Aryna Sabalenka. Sie spielte kraftvoll und mutig – und belohnte sich mit dem Gewinn des ersten Satzes. Die als Topfavoritin in die 44. Auflage des Stuttgarter Traditionsturniers gestartete Barty musste, wie schon im Viertel- und Halbfinale, einen Satzrückstand verkraften. Doch das ist für die derzeit beste Tennisspielerin der Welt offensichtlich kein Problem. Sie stellte sich besser auf die aggressive Spielweise ihrer Gegnerin ein, und der Weltranglistensiebten unterliefen prompt mehr Fehler. In rekordverdächtigen 20 Minuten holte sich die Australierin den zweiten Satz und führte auch im dritten schnell mit 3:0. Erst da fand Sabalenka wieder ins Spiel zurück, verkürzte auf 2:3 und stemmte sich mit ihrer ganzen Kraft gegen die drohende Niederlage. Doch Barty blieb cool und ließ die Power-Attacken der Belarussin, die Simona Halep bei ihrer Halbfinale-Niederlage tags zuvor noch das Gefühl gegeben hatten, sie werde „von einer Lokomotive überrollt", immer wieder ins Leere laufen. Nach 1:47 verwandelte sie ihren zweiten Matchball zum Finaltriumph.

„Ich habe so viele fantastische Dinge über dieses Turnier gehört, und ich muss sagen, dass sich das alles selbst unter diesen schwierigen Bedingungen bestätigt hat. Ich bin sehr froh, dass ich hier sein durfte", sagte Ashleigh Barty, die nach dem Yarra Valley Classic und den Miami Open ihren dritten WTA-Titel in dieser Saison feierte. „Porsche stellt in dieser fantastischen Arena ein tolles Event auf die Beine, und es ist kein Wunder, das es jedes Jahr ein so unglaubliches Teilnehmerfeld hat." Den Porsche Taycan Turbo S Cross Turismo, den Hauptpreis für die Gewinnerin, fuhr bei der Siegerehrung der Porsche-Vorstandsvorsitzende Oliver Blume persönlich für sie auf den Centre-Court.

Nach ihrem Titelgewinn bei den French Open 2019 ist der Triumph in Stuttgart erst ihr zweiter Turniersieg auf Sand. Sie ist die erste aktuelle Nummer 1 der Welt seit der Belgierin Justine Henin

2007, die den Porsche Tennis Grand Prix gewinnt.

Doppel-Finale: Zweites Match – zweiter Titel

Nach der Siegerehrung im Einzel war Ashleigh Barty nur eine kurze Verschnaufpause vergönnt. Dann musste sie, zusammen mit der Amerikanerin Jennifer Brady, im Doppelfinale antreten – und triumphierte auch da. Mit einem 6:4, 5:7, 10:5 gegen das US-Doppel Desirae Krawczyk/Bethanie Mattek-Sands holte die Australierin bei ihrem ersten Start in Stuttgart auch den zweiten Titel an einem Tag. Das Sieger-Doppel erhielt zusätzlich zum Preisgeld jeweils eine TAG Heuer Connected vom Uhren-Partner des Turniers.

„Ein erfolgreiches Turnier in schwierigen Zeiten“

Es war ein außergewöhnlicher Porsche Tennis Grand Prix. „Dass wir keine Zuschauer in der Porsche-Arena begrüßen durften, tat weh. Doch es ist uns gelungen, für alle Beteiligten sichere Verhältnisse zu schaffen, von den Spielerinnen bis zu den Ballkindern. Deshalb sind wir insgesamt sehr zufrieden“, sagte Turnierdirektor Markus Günthardt bei der traditionellen Abschlusspressekonferenz vor dem Einzelfinale. Anke Huber, die Sportliche Leiterin, zog aus ihrer Sicht ebenfalls eine positive Bilanz: „Wir haben wieder absolutes Top-Tennis erlebt, und zwar die ganze Woche über. Sechs Top-10-Spielerinnen standen im Viertelfinale, vier im Halbfinale – da können wir schon sehr zufrieden sein. Über so ein Halbfinale wäre so manches Grand-Slam-Turnier glücklich.“

„Asse für Charity“: 60.000 Euro für einen guten Zweck

Ein Erfolg war nicht nur der 44. Porsche Tennis Grand Prix, sondern auch die Aktion „Asse für Charity“. Sie ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Traditionsturniers. Wegen der besonderen Umstände spendete Porsche in diesem Jahr pro direkt verwandeltem Aufschlag 200 Euro für gute Zwecke und damit doppelt so viel wie bisher. Insgesamt wurden im Verlauf der Turnierwoche 260 Asse geschlagen, und Porsche rundete den Spendenbetrag auf 60.000 Euro auf. Das Geld erhalten zu gleichen Teilen die Charity-Partner des Turniers, die Stiftung Agapedia und der Landessportverband Baden-Württemberg. Sie wollen damit zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche finanzieren, um für sie die Auswirkungen der Pandemie abzumildern. Wesentlichen Anteil am guten Spendenergebnis hatte Karolina Pliskova. Die Stuttgart-Siegerin von 2018 schlug allein in ihrem Match gegen Jelena Ostapenko 21 Asse und stellte damit einen neuen Rekord auf Sand auf.

Service für alle Medienvertreter

Über die Porsche Presse-Datenbank unter presse.porsche.de/mediahub haben Journalisten Zugang zum neuen Media Hub, auf dem alle relevanten Informationen zum Porsche Tennis Grand Prix wie

Presse-Informationen, Spielergebnisse, Statistiken, Audio-Mitschnitte von Pressekonferenzen mit den Spielerinnen sowie Fotos bereitgestellt werden. Weitere Inhalte finden sie im Porsche Tennis Media Guide.

Dieser Beitrag wurde vor dem Start des Porsche Newsroom Schweiz in Deutschland erstellt. Die genannten Verbrauchs- und Emissionsangaben richten sich daher nach dem Prüfverfahren NEFZ und wurden unverändert übernommen. Alle in der Schweiz gültigen Angaben nach WLTP-Messzyklus sind unter www.porsche.ch verfügbar.

MEDIA ENQUIRIES



Sandro Kälin

Head of Communications Porsche Schweiz AG
+41 41 487 91 16
sandro.kaelin@porsche.ch

Consumption data

Taycan Turbo S Cross Turismo (Vorgängermodell)

Taycan Turbo (Vorgängermodell)

Taycan Turbo S (Vorgängermodell)

*Further information on the official fuel consumption and the official specific CO_2 emissions of new passenger cars can be found in the "Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" (Fuel Consumption, CO_2Emissions and Electricity Consumption Guide for New Passenger Cars), which is available free of charge at all sales outlets and from DAT (Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, www.dat.de).

Video

Image Sublines

Path: media/Bilder/Bild_1.jpg
Title: Jennifer Brady, Ashleigh Barty, l-r, Porsche Tennis Grand Prix, 2021, Porsche AG
Subline: An der Seite der US-Amerikanerin Jennifer Brady gewann Ashleigh Barty auch das Doppel-Finale.

Link Collection

Link to this article
https://newsroom.porsche.com/de_CH/2021/sport-gesellschaft/porsche-tennis-grand-prix-2021-siegerin-ashleigh-barty-24277.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/278275c7-4b29-4fa7-84bd-25bcbabbe293.zip

External Links
https://www.porsche-tennis.de/prod/pag/tennis.nsf/web/english-home

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart